

Inhaltsverzeichnis

Der Sütthgens-Musel 3

Der S thgens-Musel

Ein Fu pfad von der Bergsteiner Straße nach Zerkall heißt das „S rthgen“, an dem sich folgende Sage anknüpft: Als [Kaiser Karl V.](#) 1542 den Herzog von Jülich bekriegte, lag eine Truppe seiner Soldaten in [Bergstein](#). Der Anführer beschloss, durch eine Kriegslist das damals noch wohlbefestigte Nideggen einzunehmen.

Er hüllte sich in einen zottigen Hundspelz, um die Wachen zu täuschen, und schlich in dieser Verkleidung an die Stadt heran. Seinen zurückgebliebenen Truppen hatte er befohlen, auf ein bestimmtes Zeichen, falls er Gelegenheit zum  berfalle ersp he, zu ihm zu eilen, denn dann sei er gefangen oder getötet. Im letzterem Falle, hatte er fluchend geschworen, wolle er noch Jahrhunderte lang der Schrecken der gegend sein.

Er wurde vom Graziasturm aus erschossen, und muss nun jede Nacht den Weg von Bergstein durch das S rthgen bis [Nideggen](#) und zurück stöhnend und chzend in Gestalt eines [Hundes](#) zurücklegen, wobei er seine boshafte Natur dadurch zu erkennen gibt, dass er Leuten, die ihm begegnen, zwischen die Beine läuft, sie eine Strecke weit forttr gt und dann unsanft abwirft oder sonstigen Unfug treibt. Er wird S thgens-Musel, d.h. Hund der vom S rthgen verkommt, genannt.

Hier gibts eine andere Sage über den S rthgensmusel: [Eine weitere Sage zum S rthgenmusel](#)

Quelle: F.F. Martin Aschenbroich „Die Geschichte Nideggens“; Heimatblätter (Beilage zur Dürener Zeitung) Nr. 26, Jg 13 vom 24.12.1936, Seite 60

[sagen](#), [heinrichhoffmann](#), [juelichervolkskunderur](#), [aschenbroich](#), [eifel](#), [bergstein](#), [nideggen](#), [rureifel](#), [hund](#), [spuk](#), [krieg](#), [karlv](#), [1542](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:der_suethgens-musel_1._sage&rev=1608138413

Last update: **2025/01/30 10:30**

